



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Chile / Santiago / Universidad de Chile

2. Studienjahr Wintersemester 2016/17 Sommersemester 20__

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 15. 7. 2016 bis 7. 2. 2017

3. Studienrichtung(en) _____ Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 1.800,- €
weitere Stipendien 1.154,- € → Bezugsquelle STBH u. Siegfried Ludwig-Fonds
Gesamtsumme Stipendien 2.954,- €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat (Haus)

6. Kosten Unterkunft gesamt 2.340,- € Reisekosten gesamt ~ 1.300,- € inkl. Flugum-
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel) inkl. budung
Lebenshaltungskosten gesamt ~ 2.000,- € Visakosten 99,- €
Studienkosten gesamt Kopien ~ 20,- € Versicherungskosten gesamt 414,- € (f. 7 Mon.)
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees)
Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 6.173,- €
exkl. Inlandsreisen u. Reisen nach dem Semester

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt u. zusätzliche Ausgaben
Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

- JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.
- NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Erfahrungsbericht Chile WS 2016/17

Lehramt Spanisch und Englisch

Eine riesige Stadt, kleine Dörfer. Eine massive Bergkette, die trockenste Wüste der Welt. Wunderschöne Strände, feuerspeiende Vulkane. Schwimmen, Schifahren. Jawohl, die Rede ist vom vielfältigsten Land der Erde, nämlich Chile.

Meine Auslandserfahrung in Chile war mit einem Wort: Großartig! Ich kann es jedem Spanischstudenten und jeder Spanischstudentin nur wärmstens empfehlen Mut, Neugier und Reiselust in den Rucksack zu packen und einfach loszuziehen um das tolle Land CHILE zu erkunden. Ich habe mich in dieses Land und seine Leute regelrecht verliebt!

ALLER ANFANG IST SCHWER

Ich möchte dir hier nichts vormachen. Ganz ehrlich muss ich gestehen, dass die ersten paar Tage doch sehr hart für mich waren. Das Auslandssemester in Chile war mein erster längerer Auslandsaufenthalt, daher war ich anfangs ein wenig überfordert: Kulturschock, eine acht-Millionenstadt, das chilenische Spanisch (wird besonders schnell gesprochen und hat viele Eigenwörter und manchmal auch einen schlechten Ruf, aber lass dich nicht abschrecken, es ist ein tolles Spanisch! Du wirst es lieben! By the way: Wenn du chilenisches Spanisch verstehst, verstehst du alle hispanohablantes). Diese Eingewöhnungsphase ist individuell sehr unterschiedlich, doch bei mir hat sich das Ganze nach ein paar Tagen wieder gelegt. Ich kann dir empfehlen, gleich zu Beginn mal einen kleinen Trip zu machen um wunderschönen Landschaften Chiles kennen zu lernen und Kontakte mit anderen Leuten zu knüpfen. So hat's zumindest bei mir geklappt. Danach hatte ich nie wieder Heimweh und wollte nicht mehr nach Österreich zurück.

UNIVERSITÄT

Die Universidad de Chile in Santiago hat den Ruf die beste Universität ganz Lateinamerikas zu sein. Man kann also sehr wohl ein bisschen stolz darauf sein, hier studieren zu dürfen. Alle chilenischen StudentInnen müssen ziemlich hohe Studiengebühren bezahlen, die zwar nicht so hoch wie an renommierten Universitäten in den USA oder in Großbritannien sind, aber für chilenische Verhältnisse handelt es sich dabei um sehr viel Geld. Denn das chilenische Gehalt ist sehr niedrig in Relation zu den Lebenskosten, die beinahe gleich hoch wie in Österreich sind. Demzufolge gibt es regelmäßige Studentenproteste, die die Senkung der Studiengebühren und zugleich Chancengleichheit einfordern. Als AuslandsstudentIn würde ich es eher nicht empfehlen an diesen Demonstrationen teilzunehmen, da dort Gewalt nicht selten zum Einsatz kommt. Der Studienbeginn des Semesters verzögerte sich um etwa einen Monat; das Semester endete jedoch nur um ein oder zwei Wochen später (ich studierte dann von etwa Anfang September bis kurz vor Weihnachten).

Das Studium an sich ist qualitativ sehr hochwertig. Die ProfessorInnen sind akademisch sehr aktiv, müssen ständig publizieren und sind folglich äußerst gebildet. Obwohl es teilweise an pädagogischen Kenntnissen sowie an Pünktlichkeit etwas mangelt, lernt man sehr viel in den Kursen. Ich empfehle dabei vor allem Lehrveranstaltungen mit geringer TeilnehmerInnen-Anzahl, da man hier viel entspannter seinen eigenen Beitrag leisten kann und sich die ProfessorInnen besonders um die Integration der AuslandsstudentInnen bemühen. Außerdem rate ich dir Kurse auszusuchen, die dich thematisch interessieren. Vielleicht findest du ja eine Lehrveranstaltung, die es in Österreich nicht gibt und die du schon immer mal machen wolltest. So ein Auslandssemester bietet sich hervorragend für einen Tapetenwechsel an.

SICHERHEIT

Chile ist bestimmt eines der (wenn nicht sogar DAS) sichersten Länder ganz Lateinamerikas. Natürlich ist ein Vergleich mit Europa schwierig, doch ich denke, wenn man mit normalem Hausverstand unterwegs ist und seine Prada-Tasche zuhause lässt, so wird einem kaum etwas zustoßen. Taschendiebstähle sind jedoch alltäglich, weshalb ich davon abräte hohe Geldsummen und Kreditkarten mit sich zu tragen. Vor allem dort, wo große Menschenmengen anzutreffen sind (z.B. Metro, Plaza de Armas, diverse Nachtclubs) haben es Diebe besonders leicht den Menschen Wertgegenstände zu entwenden. Weiß, blond, mangelhafte Spanischkenntnisse: offensichtlich eine leichte Beute. Dies sollte dich jedoch nicht entmutigen, schließlich ist dies eine ganz natürliche Reaktion der großen Armutsschere, die es in Chile gibt. Die Klassenunterschiede zwischen Arm und Reich sind erstaunlich groß, so ist es also kein Wunder, wenn jemand, der absolut nichts besitzt, mal in die Tasche von den Wohlhabenden greift. Mir persönlich wurde zwar nie etwas gestohlen, dafür wurde aber in meinem Haus, das sich eigentlich in einer sehr sicheren Gegend befand, eingebrochen. Das ging zum Glück gut aus, denn die Einbrecher konnten ertappt werden (nähere Infos gerne per Mail).

Ein paar Ratschläge von mir: Nimm nachts immer ein Taxi um nachhause zu fahren anstatt alleine mit dem Bus zu fahren. Die Taxis sind relativ günstig (Empfehlung der App UBER). Trage deine Wertgegenstände immer am Körper, nie im Rucksack.

LAND UND LEUTE

Obwohl Santiago vielleicht nicht die attraktivste Stadt ist, hat sie doch einiges zu bieten und bleibt dir vermutlich vor allem aufgrund ihrer netten Leute in Erinnerung. Der Cerro San Cristóbal (ein kleiner Berg im Norden Santiagos) wird sowohl von den Santiaguinos als auch von Touristen gerne aufgesucht um aus der Riesenstadt zu flüchten. Märkte locken mit herrlichen Früchten und Gemüse zu günstigen Preisen das ganze Jahr über. Auch das Nachtleben von Santiago hat einiges zu bieten: es wird die ganze Nacht zu guter Musik durchgetanzt (und die ChilenInnen können das auch so richtig gut, du wirst staunen 😊).

Was ich am allermeisten an Chile mochte, waren die Menschen. Alle sind äußerst hilfsbereit. Ein verwirrter Blick reicht und im Nu steht dir jemand zur Hilfe. Das mag damit zu tun haben, dass die ChilenInnen sehr interessiert an der europäischen Kultur sind und sich Europa sozusagen als „eine bessere Welt“ vorstellen. Da der lateinamerikanische Kontinent noch nicht ganz so modern und entwickelt wie Europa ist, können Konfrontationen bzgl. Machismo (also ungleicher Rollenverteilung zwischen Mann und Frau) oder auch anderer Themen wie Rassismus auftreten.

Ein persönlicher Tipp zum Schluss:

REISE SO VIEL DU KANNST!

Chile ist ein unglaublich schönes Land.



Wenn du weiter Fragen hast (z. B. Kontaktdaten für eine Unterkunft in Santiago), kannst du mich gerne kontaktieren! Ich freue mich auf deine Nachricht.

Meine E-Mail-Adresse: [REDACTED]